



## Für die Abrüstung und gegen den Krieg

Max Dätwyler verweigerte bei der Mobilmachung 1914 aus Protest gegen den Krieg den Fahneid, worauf er in die Psychiatrie eingewiesen wurde. Mehrere Male wollten die Behörden ihn entmündigen. Es kam jedoch nie dazu. 1915 gründete er den Verein «Friedensarmee». 1932 begann er mit weltweiten pazifistischen Aktionen und Friedensmärschen. Ab dem Zweiten Weltkrieg trug er ständig eine weisse Fahne mit sich. Er wurde als «Friedensapostel mit der weissen Fahne» zu einer weltbekannten Symbolfigur des Pazifismus.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.

Max Dätwyler am Friedensmarsch gegen die Atomwaffen auf dem Weg von Lausanne nach Genf, 12. März 1963. Foto: Donald Stampfli © StAAG/RBA1-1-3993\_2